

**christa stipinger**/biografie – bibliografie

geboren 1951 in wien.

studium der theaterwissenschaft und germanistik an der uni wien.

seit 1976 literarische arbeiten.

zahlreiche literaturpreise und stipendien.

darunter „walter buchebner preis 1979“, förderungspreis zur literatur der arbeitswelt der ak linz 1979, förderungspreis der stadt wien für literatur 1990, theodor körner preis 1993, staatsstipendium für literatur des bm:ukk, jubläuumsstipendium der literarmechana, drehbuchförderung des ÖFF, dramatikerstipendien des bm:ukk

erzählungen veröffentlicht u.a. in „wespennest“ und verschiedenen anthologien.

1984 roman „der tschusch“ (droemer&knaur, münchen)

theaterstücke: 1987 „stark besetzt“ (u: arena wien, r: hans escher).

1993 „wiener blut – keine operette“ (u: theater im zentrum, wien, r: uwe dörr),

2000 „der schnurrbart“ (u: amerlinghaus, r: christa stipinger)

zahlreiche drehbücher u.a. „der magnetiseur“, „soliman“,

seit 1980 arbeit und später geschäftsführung im kultur- und kommunikationszentrum amerlinghaus, wien.

1988 gründung von verein und *zentrumexil*. planung und durchführung zahlreicher interkultureller kultur- und veranstaltungsreihen insbesondere kulturarbeit mit roma und sinti. leitung und organisation von hunderten jeweils 3-stündigen zeitzeugInnen-workshops mit der romakünstlerin und auschwitz-überlebenden ceija stojka, mit erwin und ruth rennert, mit der US-amerikanischen beatnik-autorin (mit wurzeln in wien) ruth weiss und mit den künstlerInnen des roma.theater.exil und des roma.klang.theater.exil meist im amerlinghaus.

2000 gründung des roma.theater.exil. zahlreiche regiearbeiten mit diesem ensemble.

2005 gründung des avantgarde-roma-musikprojekts roma.klang.theater.exil. zahlreiche regiearbeiten und projekte mit diesem ensemble rund um den romakomponisten koloman polak.

1996 gründung der interkulturellen autorInnen-/oder exil-schreibwerkstatt

1997 gründung des kleinverlages edition exil und der exil-literaturpreise „schreiben zwischen den kulturen“. (seither im 17. jahrgang in wien vergeben)

herausgeberin zahlreicher bücher der edition exil:

anthologien zu den exil-literaturpreisen: „schreiben zwischen den kulturen“ (edition exil 1997), „weltenzwischenwelten“ (edition exil 1998), „outsider in“ (edition exil 1999)

„fremdland“ (edition exil 2000)

„kulturbrüche“ (edition exil 2001)

„grenzgängerInnen“ (edition exil 2002)

„wortbrücken“ (edition exil 2003)

„sprachsprünge“ (edition exil 2004)

„wortstürmer“ (edition exil 2005)

„sprachflüge“ (edition exil 2006)

„passwort“ (edition exil 2007)

„best of 10-(jahre exil-literaturpreise)“ (edition exil 2007)

„preistexte07“ (edition exil 2008) bis „preistexte12“ (edition exil 2012)

lektorin und herausgeberin zahlreicher erst- und einzelpublikationen u.a. von:

dimitré dinev („die inschrift“ 2001), seher cakir (2 erzählbände: „zitronenkuchen für die 56. frau“ und „ich bin das festland“

ruth weiss (2001 bis 2013 bereits 3 bücher), erwin rennert, alma hadzibeganovic, denis mikan, ceija stojka („auschwitz ist mein mantel“ 2008), und julya rabinowich

(debutroman „spaltkopf“ 2008), mircea lacatus, grzegorz kielawski, sina tahayori,

susanne gregor (debutroman „kein eigener ort“ 2011).

**christa stipinger**/ [edition.exil@inode.at](mailto:edition.exil@inode.at)/ tel. 0699 123 444 65